

Freundschaft

TAGESZEITUNG der sowjetdeutschen

Bevölkerung Kasachstans

Herausgegeben von „SOZIALISTIK KASACHSTAN“

Donnerstag, 2. Oktober 1969

4. Jahrgang Nr. 197 (1970)

Preis 2 Kopfen

DEM LENIN-JUBILÄUM— EINEN WÜRDIGEN EMPFANG

Im ZK der KP Kasachstans, im Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, im Ministerrat der Kasachischen SSR und im Republikgewerkschaftsrat

Die Frage über die Ordnung der Fazitzierung im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 100. Geburtstags W. I. Lenins und die Maßnahmen zur Anspornerung der Sieger in diesem Wettbewerb erörternd, haben das ZK der KP Kasachstans, das Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, der Ministerrat der Kasachischen SSR und der Republikgewerkschaftsrat beschlossen, eine Ehrenurkunde des ZK der KP Kasachstans, des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, des Ministerrats der Kasachischen SSR und des Republikgewerkschaftsrats zu stiften.

Die Ehrenurkunden werden den Kollektiven der Industriebetriebe, der Transportunternehmen, der Postämter, der Bauunternehmen, der Handelsanstalten, der Kolchose, der Sowchose und der Organisationen zuerkannt, die sich im sozialistischen Jubiläumswettbewerb am besten auszeichnen und im Verlauf der Vorbereitung zum 100. Geburtstag W. I. Lenins hohe Produktionskennziffern erzielt haben.

Den Kollektiven der Betriebe, Organisationen, Kolchose und Sowchose, die mit Ehrenurkunden gewürdigt werden, werden auch Geldprämien ausgezahlt im Ausmaß, wie es für die Kollektive vorgesehen ist, die nach den Ergebnissen des sozialistischen Republikwettbewerbs mit Roten Wanderfahnen des Ministerrats der Kasachischen SSR und des Republikgewerkschaftsrats ausgezeichnet werden.

Im Zusammenhang damit ist es für unzweckmäßig zu erachten, Rote Wanderfahnen des Ministerrats der Kasachischen SSR und des Republikgewerkschaftsrats wie auch Rote Wanderfahnen der Ministerien, Behörden der Republik und der Republikgewerkschaftskomitees mit entsprechenden Geldprämien nach den Ergebnissen des sozialistischen Republikwettbewerbs den Betrieben der Industrie, des Bauwesens, des Transports und den Organisationen für das erste Quartal 1970 und den Kolchosen und Sowchose für 1969 zu verleihen.

Die besten Arbeiter, Kolchosbauern, Fachleute der Volkswirtschaft, Mitarbeiter von gesellschaftlichen Organisationen, Wissenschaftler und Kulturschaffende, die im Verlauf der Vorbereitung zum Lenin-Jubiläum hohe Leistungen erzielen, sind mit Ehrenurkunden und Urkunden des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, mit Urkunden des Republikgewerkschaftsrats, des ZK des Komsohl Kasachstans, der Ministerien, Behörden und Republikgewerkschaftskomitees auszuzeichnen.

(KasTAG)

An die Teilnehmer des internationalen Symposiums anlässlich des 100. Geburtstags W. I. Lenins

ALMA-ATA

Teure Genossen und Freunde!

Die Menschheit steht an der Schwelle des historischen Datums von Weltbedeutung — des 100. Geburtstags W. I. Lenins. Man kann mit Gewißheit sagen, daß dieses Datum in allen Ländern, von allen Völkern, von allen fortschrittlichen Menschen der Erde würdig besungen werden wird. Den Revolutionären dient das Lenin-Jubiläum als ein mächtiger Ansporn zur Verstärkung des Kampfes gegen Imperialismus und Reaktion, zur Überprüfung ihres Lebens und Kampfes nach dem Vernunftprinzip des Lenins.

Ihr Symposium ist der Leninschen Lehre von der nationalen Befreiungsbewegung gewidmet. Die Gedanken und Taten Lenins, des größten Genies unserer Epoche, üben und üben einen riesigen Einfluß auf den ganzen Verlauf der Weltentwicklung aus. Es gab und gibt keinen anderen Menschen, Revolutionär oder Kämpfer, der so viel für den Befreiungskampf der unterdrückten Völker getan hätte. Die Leninsche Theorie der nationalen Befreiungsbewegung und die Strategie eines festen Bündnisses des internationalen Proletariats mit den unterdrückten Völkern wiesen den Weg des siegreichen Kampfes gegen den Kolonialismus, für die Unabhängigkeit, Freiheit und den sozialen Fortschritt der Völker.

Als konsequenter Internationalist, der für die Aktionsarbeit aller Trupps der weltweiten revolutionären und Befreiungsbewegung eintrat, war W. I. Lenin ein flamender Verfechter der Gleichheit aller Nationen, des Friedens und der Freundschaft unter den Völkern. Er verurteilte entschieden beliebige Äußerungen der nationalen Unchuldigkeit, der Rassendiskriminierung und des Chauvinismus.

Die Kommunistische Partei der Sowjetunion — die Partei Lenins — bleibt diesen internationalistischen Traditionen des Leninismus unbeirrt, unerschütterlich treu, sie trägt hoch das Banner des Kampfes aller Werktätigen und unterdrückten Völker gegen Imperialismus, Kolonialismus und Neokolonialismus.

In unserer Epoche ist die Voraussicht W. I. Lenins über die Erhöhung der Rolle der Völker Asiens, Afrikas und Lateinamerikas im ant imperialistischen Kampf voll und ganz in Erfüllung gegangen. Der Zusammenstoß des Kolonialsystems, das Erscheinens in der internationalen Arena von über 70 jungen Nationalstaaten, die

einen immer aktiveren Anteil an der Lösung der Geschichte der Menschheit nehmen, haben in der politischen Struktur der Welt große Wandlungen bewirkt und zur Änderung des Kräfteverhältnisses auf Kosten des Imperialismus beigetragen.

Die Imperialisten sind bestrebt, den Verlauf der Befreiungsbewegung zu hemmen und ihre Positionen um jeden Preis zu behaupten, um die Völker der ehemaligen Kolonien und Halbkolonien auszubeuten und zu berauben. Sie suchen die jungen Nationalstaaten im Netz der neokolonialistischen Abhängigkeit zu verstricken. Die befreiten Völker sind fest entschlossen, die Oberreste des Kolonialismus zu liquidieren, die erkrankte Unabhängigkeit ihrer Länder zu behaupten und zu verankern. Sie streben danach, tiefgehende soziale Wandlungen zu vollbringen, allseitig die nationale Ökonomie und Kultur zu entwickeln. Die geschichtlichen Erfahrungen lehren, daß dies alles nur auf dem Wege eines konsequenten Kampfes gegen den Imperialismus, in engem Bündnis mit den sozialistischen Ländern und der internationalen Arbeiterbewegung erreicht werden kann.

Die gegenwärtigen Aufgaben des ant imperialistischen Kampfes sind gut in den Dokumenten der internationalen Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien gesetzt, die im Juni 1969 in Moskau stattfand. Die brennendste Forderung der Zeit zum Ausdruck bringend, hat die Beratung zum größtmöglichen Zusammenschluß aller ant imperialistischen Kräfte im Interesse der Verstärkung des Kampfes gegen den Imperialismus und Kolonialismus, für den Frieden und die Sicherheit der Völker, für den sozialen Fortschritt aufgerufen.

Getreu dem Vernunftprinzip des großen Lenin, bekundet das Sowjetvolk stets seine brüderliche Solidarität mit den Völkern der jungen unabhängigen Staaten, mit den nationalen Befreiungsbewegungen, erweist ihnen allseitige politische, moralische und materielle Unterstützung. Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei der Sowjetunion begrüßt aus wärmste die Teilnehmer des Symposiums und wünscht ihnen eine erspriehliche Arbeit.

L. BRESHNEV,

Generalsekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion



Getreide— der Heimat

Die Beschlüsse des XXIII. Parteitag der KPASU wirkend und für ein würdiges Begehen des 100. Geburtstags W. I. Lenins weitfernd, haben die Schaffenden der Landwirtschaft des Gebiets Ostkasachstan den Plan des Getreideverkaufs an den Staat überboten.

Die Kolchose- und Sowchose des Gebiets haben an die Antahmstellen 287 000 Tonnen Getreide befördert, die Pläne des Ankaufs von Nahrungsmitteln- und Futuralkulturen bedeutend überboten. Die Getreidebauern haben die sozialistischen Verpflichtungen im Verkauf von Getreide an den Staat erfüllt.

Die Getreidelieferung an den Staat wird fortgesetzt.

(TASS)

Mit großem Fleiß

Die Landwirte des Getreidebau-sowchos „Maikolski“ stehen vor der Abschließung der Ernte. Die Getreidefelder nehmen hier 24 000 Hektar ein. Die ganze Fläche wird im Zweiphasenverfahren abgeerntet. Der Schwadendrusch geht seinem Ende zu. Im ganzen wurden fast 300 000 Zentner Korn gedroschen oder 13 Zentner von jedem Hektar.

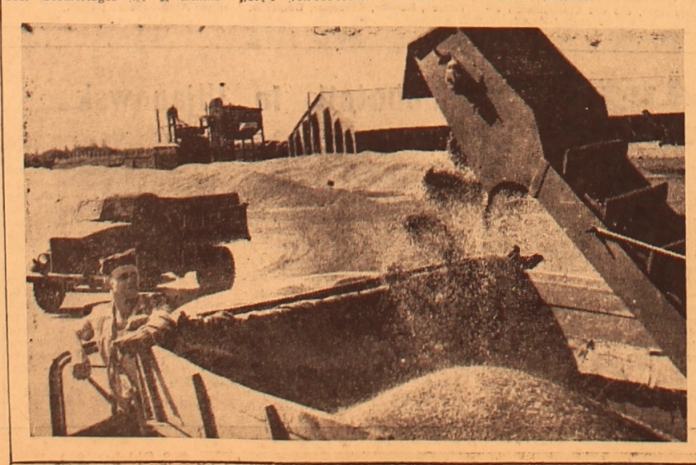
Der Sowchos hat den Jahresplan des Getreideverkaufs an den Staat gemeistert. Bei einem Plan von 112 000 Zentner wurden über 120 000 Zentner Getreide abgeliefert, davon 48 000 Zentner kalibriertes Saatgut.

Auch der eigene Samen für die Aussaat 1970 ist gereinigt und auf die erforderliche Keimkraft gebracht worden. Über den Fünfjahresplan hinaus wurde dem Staat über 220 000 Zentner Getreide geliefert. Das Kollektiv erwog seine Möglichkeiten und verpflichtete sich zu Ehren des 100. Geburtstags W. I. Lenins

Korn gedroschen. Viktor Müller hat die Schwaden von 540 Hektar gedroschen. Auf seinem Konto sind 7 800 Zentner Korn. Viktor Hensch und Jussembai Kuschkumbajew legten mit einem Mäher „SHWN-10“ das Getreide von 1 100 Hektar in Schwaden und droschen jeder die Schwaden von 150 Hektar. Ausgezeichnete Leistungen haben auch die Kombiführer Johann Wilhelm, Johann Freund, Alexander Haan, Johann Frei, Ewald Didé, Nikolai Schissow, Alfat Nurislamow und viele andere erzielt.

Die Schöffere Peter Badenger, Heinrich Freund, Christian Maas haben den Arbeiter der Tenne bei der Getreideaufbereitung eine große Hilfe erwiesen. Sie betreten die mechanisierte Tenne, dort aber wird Tag und Nacht gearbeitet.

L. PFEIFER, Sekretär des Parteikomitees UNSERE BILDER: (Bild oben) Die Kombiführer Viktor Hensch und Jussembai Kuschkumbajew. (Bild unten) Auf der Tenne.



Internationales Symposium eröffnet

Am 1. Oktober wurde in Alma-Ata das internationale Symposium zum Thema „Die Leninsche Lehre über die nationalen Befreiungsbewegungen und die gegenwärtige Etappe des sozialen Fortschritts der Entwicklungsländer“ eröffnet, das vom sowjetischen Komitee der Solidarität der Länder Asiens und Afrikas zusammen mit der Akademie der Wissenschaften der UdSSR durchgeführt wird.

Das dem 100. Geburtstag W. I. Lenins gewidmete Symposium ist dazu benufen, zur Festigung der internationalen Solidarität und Einheit der ant imperialistischen Kräfte beizutragen.

Am 30. September sind die Teilnehmer des Symposiums, Vertreter vieler Länder Asiens, Afrikas und Lateinamerikas, Führer der nationalen Befreiungsbewegungen, Delegationen aus den sozialistischen Bru-

derländern in der Hauptstadt Kasachstans eingetroffen. Hierher kamen auch Persönlichkeiten der Öffentlichkeit und Wissenschaftler aus den Republiken, Regionen und Gebieten unseres Landes. Zu ihnen gehören der Vorsitzende des sowjetischen Solidaritätskomitees der Länder Asiens und Afrikas Mirzo Tursumsade, das Akademiestglied J. Shukow, Leiter der Institute, der Akademie der Wissenschaften der UdSSR und der Unionsrepubliken.

Zu den ausländischen Gästen gehören der Generalsekretär der Organisation der Solidarität der Völker Asiens und Afrikas Jusuf el Sibal, das Mitglied des Höheren Vollgremiums des Sozialistischen Arabischen Bundes (VAR) Dia ed Din Daud, der bekannte Funktionär der Öffentlichkeit Nigerias Tunshi Otebeji, das Mitglied des Weltfriedensrats, Leninpreisträger Asis Scherif, der

Botschaftsrat der DRV in der UdSSR Nguyen Tien Thong, der Außerordentliche und Bevollmächtigte Botschafter Kombodschis in der UdSSR Tsché San, der Außerordentliche und Bevollmächtigte Botschafter Sierra Leone in der UdSSR Ambros P. Genda, der Präsident der Volksorganisation Südwestafrikas Sem Njoma und andere.

Die Gäste wurden im Flughafen vom Sekretär des ZK der KP Kasachstans S. N. Maschew, dem stellvertretenden Vorsitzenden des Ministerrats der Kasachischen SSR B. B. Bultrikow und J. I. Sorin, der Vorsitzenden des Kasachischen Solidaritätskomitees der Länder Asiens und Afrikas J. Ramasnowa, von Leitern der Partei- und Sowjetorgane der Stadt und des Gebiets, Vertretern der Öffentlichkeit und der Akademie der Wissenschaften der Kasachischen SSR aufs wärmste empfangen.

(KasTAG)

Vereidigung der neuen Regierung des CSSR

PRAG. (TASS). Die neue Regierung der CSSR wurde am Montag von Präsident Ludvik Svoboda vereidigt, meldet CTK.

Nach der Vereidigung hielt der Regierungsvorsitzende Oldrich Cernik eine Rede. Die Regierung der CSSR geht an die Ausübung ihrer Amtspflichten in dem festen Entschluß, sich in ihrer Tätigkeit von den Schlussfolgerungen des Septemberplenums des ZK der KPdSU und von den Aufgaben leiten zu lassen, die zur Konsolidierung der Lage in der Tschechoslowakei führen werden, sagte er.

Wir haben die Absicht, in erster Linie der Normalisierung der Bedingungen auf unserem Binnenmarkt, im Investbau und im Außenhandel Beachtung zu schenken. Wir bereiten ein Projekt für die Entwicklung unserer Volkswirtschaft und für die

Hebung des Lebensstandards des Volkes in den Jahren 1971 bis 1975 vor. Wir werden mit aller Beharrlichkeit auf die Befolgung der Gesetze hinwirken und darauf achten, daß die Sicherheit unserer Staatsbürger in vollem Maße gewährleistet wird. Wir werden den ant imperialistischen und ant gesellschaftlichen Elementen mit aller Entschiedenheit entgegengetreten.

Zu Problemen der Außenpolitik erklärte Oldrich Cernik, daß die neue föderale Regierung bestrebt sein wird, die brüderlichen Beziehungen mit der Sowjetunion und anderen sozialistischen Ländern zu normalisieren und einen dauerhaften Frieden und die Sicherheit auf dem europäischen Kontinent zu gewährleisten.

Dann ergriff Präsident Ludvik Svoboda das Wort. Das Septemberplenum, sagte er, hat einen neuen entscheidenden und notwendigen Schritt getan, der den Prozeß der Konsolidierung und der weiteren erfolgreichen Entwicklung vorantreiben soll. Die wichtigste Aufgabe, die die Regierung zu lösen hat, ist klar: die Schlussfolgerungen des Septemberplenums konsequent in die Tat umzusetzen. Das ist eine schwere Aufgabe, doch das ist der einzige Weg, die komplizierte Lage und die Schwierigkeiten an allen Abschnitten zu überwinden, ein Weg, der in die lichte Zukunft unseres Volkes führt.

Das Plenum des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei unterstreicht erneut mit allem Ernst die Notwendigkeit der baldigsten und — konsequenten

Regelung der gegenwärtigen höchst ernsten Lage in unserer Volkswirtschaft. Die sich aus dem Septemberplenum ergebenden Schlüsse werden ihnen helfen, mit viel Energie und Entschlossenheit die Arbeit fortzusetzen, die in dieser Hinsicht die bisherige Regierung geleistet hat, die Schlussfolgerungen des Plenums des Zentralkomitees der KPdSU und seinen Appell zur Entwicklung der Arbeitsinitiative anlässlich des 25. Jahrestags der Befreiung der Tschechoslowakei durch die Sowjetarmee schneller und wirksamer in die Tat umzusetzen.

Zum Abschluß seiner Rede wünschte Präsident Ludvik Svoboda der neuen Regierung der CSSR Erfolge in ihrer Arbeit.

Gluckwunschtelegramm zum 20. Jahrestag der Gründung der VR China

MOSKAU. (TASS). In einem Telegramm, das das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR und der Ministerrat der UdSSR aus Anlaß des 20. Jahrestags der Gründung der VR China an den Vorsitzenden der Volksrepublik China, den Ständigen Ausschuß des Nationalen Volkskongresses Chinas und an den Staatsrat der VR China gerichtet hat, heißt es: „Im Namen des sowjetischen Volkes übermitteln wir dem chinesischen Volk aufrichtige Grüße und beste Glückwünsche zum 20. Jahrestag der Gründung der Volksrepublik China.

Die Bildung der VR China war eine historische Errungenschaft der Werktätigen Chinas im revolutionären Kampf für ihre Befreiung vom imperialistischen Joch und von der Ausbeutung. Dieser Kampf entfaltet sich unter dem unmittelbaren Einfluß der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution in Rußland und fand stets heisse Sympathien, Unterstützung und Hilfe durch das Sowjetvolk und den sowjetischen Staat.

Die Sowjetunion, die sich von den Prinzipien des proletarischen Internationalismus leiten läßt, tritt unentwegt für die Entwicklung der allseitigen Zusammenarbeit zwischen dem sowjetischen und dem chinesischen Volk zwischen der UdSSR und der VR China, für die Normalisierung der Beziehungen zwischen unseren Ländern, für die Regelung strittiger

Fragen mit friedlichen Mitteln — durch Verhandlungen und Konsultationen — ein. Wir sind tief davon überzeugt, daß die Verwirklichung einer solchen Politik durch beide Seiten den Erwartungen des proletarischen Internationalismus entsprechen und der Erhöhung der Effektivität des Kampfes gegen den Imperialismus, der Festigung der Positionen des Sozialismus und der Stärkung des Friedens und der Sicherheit im Fernen Osten und in der ganzen Welt dienlich ist.“

DIE FÜHRENDE ROLLE DER PARTEI IN AKTION

Erfahrungen der Organisations- und Massenarbeit in den Kolchosen „Pobeda“ und „Talas“ der Kirgisischen SSR

Der Kolchos „Pobeda“ wurde für die besten Kennzeichen im allgemeinen sozialistischen Volkswettbewerb...

Das wichtigste sind die Menschen

Die Kolchos-Parteiorganisation zählte 47 Kommunisten, davon arbeiten 34 im Feldbau...

Die zweite Feldabteilung, die vom Mitglied der KPdSU Beschen Muratbayev geleitet wird...

Im Jahre 1963 wurde der Kommunist Assam Kalamowitsch zum Vorsitzenden gewählt...

Die Parteikomitee und die Parteiführung arbeiten in enger Zusammenarbeit...

Die Parteikomitee und die Parteiführung arbeiten in enger Zusammenarbeit...

Die Parteikomitee und die Parteiführung arbeiten in enger Zusammenarbeit...

Die Parteikomitee und die Parteiführung arbeiten in enger Zusammenarbeit...

Vor kurzem hat das Büro des ZK der Kommunistischen Partei...

In diesem Kolchos legt man große Fürsorge um die rationelle Ausnutzung...

In Kampf für hohe Ernteerträge sind die Vorkulturbereitungen...

Die hochqualitative Beizung der Samen ermöglicht es, eine von Weizen...

Die ganze Milchherde des Kolchos „Pobeda“ ist in einem Viehzucht...

Die veterinäre Befreiung der Tiere, die Insektenschutzmittel...

Die Melkerin, Deputierte des Obersten Sowjets der Kirgisischen SSR...

Die Verwirklichung der technologischen Prozesse fördert ein unentwegtes...

Agitation des ZK der KP Kirgisiens, den wissenschaftlichen Forschungsanstalten...

Auf unsere Bitte hin erzählt Genosse TURSUNOW, Leiter der Abteilung für Propaganda...

Die Unterabteilung mit wirtschaftlicher Rechnungsführung...

In dem Bestand der Kommissionen für Kontrolle über die Erfüllung...

Die Parteikomitee, die Leiter, Fachleute, alle Kolchosmitglieder...

Der Kolchos „Talas“, Rayon Kirowski, wurde auf der Basis des kleinen...

Die Gesamtproduktion stieg im Jahre 1968 im Vergleich zum Jahre...

Die Kolchosmitglieder haben sich dem allgemeinen sozialistischen Volkswettbewerb...

Die Kommunisten stehen an der Spitze der Leitung aller großer wirtschaftlicher...

An der Spitze der Kolchosverwaltung steht schon 10 Jahre lang das Parteimitglied...

Die Parteikomitee nutzt die Gruppe der Volkskontrolle, den Trupp...

Der Klasse besitzen, bekommen für ihre geleistete Arbeit 20 Prozent...

Das Parteikomitee leistet viel für die Erziehung der Kommunisten im Geiste...

Im Kolchos wird der Erziehung der Werktätigen des Dorfes im Geiste...

Die Kolchosabteilung der Gesellschaft „Sanjije“, die 12 Personen...

Die politische Massenarbeit hat sich besonders in der Periode der Vorbereitung...

Über 200 Leser, laien sich Lenins Werke und Bücher über Lenins Leben...

Die Komsomolorganisation des Arzels, die 125 Mitglieder zählt, führt...

Die Parteikomitee und die Parteiführung arbeiten in enger Zusammenarbeit...

Der Kolchos „Talas“ verfügt über noch größere Reserven für die Steigerung...

Die Parteikomitee und die Parteiführung arbeiten in enger Zusammenarbeit...

Fortgeschrittene Methoden der Wirtschaftsführung

Die Parteikomitee und die Parteiführung arbeiten in enger Zusammenarbeit...

Die Parteikomitee und die Parteiführung arbeiten in enger Zusammenarbeit...

Kommunisten sind tonangebend

Die Parteikomitee und die Parteiführung arbeiten in enger Zusammenarbeit...

Die Parteikomitee und die Parteiführung arbeiten in enger Zusammenarbeit...

Subbotnik in Ujanowsk

Zu Ehren des 100. Geburtstags W. I. Lenins wird das große Bauwerk...

Am nächsten Morgen fand eine kurze feierliche Versammlung statt...

Scharfes Auge in der Erntezeit

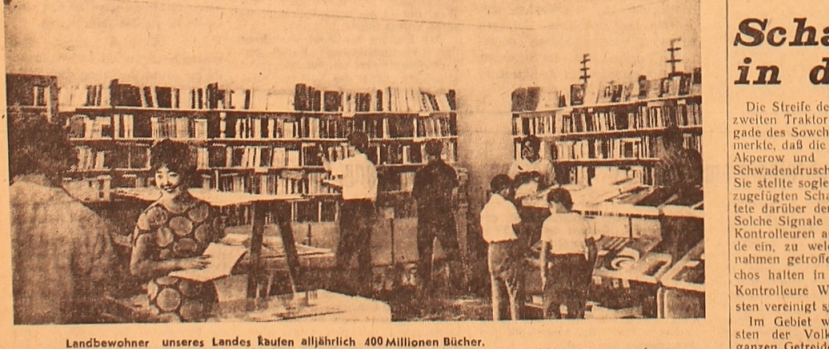
Die Streife der Volkskontrolle der Kolchos „Wolodarski“ bemerkte...

Landbewohner unseres Landes kaufen alljährlich 400 Millionen Bücher...

Subbotnik in Ujanowsk

Zu Ehren des 100. Geburtstags W. I. Lenins wird das große Bauwerk...

Landbewohner unseres Landes kaufen alljährlich 400 Millionen Bücher...



Landbewohner unseres Landes kaufen alljährlich 400 Millionen Bücher...

Dem III. Unionskongreß der Kolchosbauern entgegen

Bewährte Lebensordnung

Unsere Kolchosbauern gehen dem Unionskongreß der Kolchosbauern mit großer Hoffnung entgegen. Der Entwurf des neuen Statuts wurde von den Dorfschaffenden mit großer Genugtuung aufgenommen. Auf allen Abschnitten unserer Wirtschaft hat man das Statut erörtert. Unsere Menschen haben es im großen und ganzen gebilligt und eine Reihe von Vorschlägen eingebracht.

Bezahlung eines Arbeitertages ist um 12,7fache gestiegen. Nicht wahr, ein guter Aufsteiger! Aber das ist nur eine zeitweilige Grenze, vor uns stehen noch größere Perspektiven des Wachstums.

Ich bin zu 30-35 Prozent der Realisation (die jährliche Realisation beträgt 3.200.000 Rubel). Dies half die Kultur und die Lebensweise des Dorfes zu heben. Es wurde eine 23 Kilometer lange Wasserleitung gebaut, die es ermöglichte, dem Dorf Wasser zu geben. Wir haben es auch fertiggebracht, die nötigen kulturellen-sozialen Objekte zu bauen.

Vor uns eröffnen sich große Perspektiven. Wir müssen unseren Bewässerungsschlag bis auf 2.000 Hektar bringen; die erste Folge — etwa 900 Hektar, die zweite — 1.200. Auf den bewässerten Ländereien werden sich die Erträge der Futtermittel und des Getreides heben.

gebracht werden. Die Arbeitsproduktivität soll um 13 Prozent steigen und der Jahresgewinn bis auf eine Million Rubel anwachsen.

Der Reform im Bauwesen entgegen

Als vor dem Kollegium des Ministeriums für Bau der Betriebe der Schwerindustrie der Kasachischen SSR die Frage stand, welche Bautrats in erster Reihe, das heißt ab 1. Januar 1970, auf das neue System der Planung und wirtschaftlichen Stimulierung überführt werden sollen, gab es keine zwei Meinungen.

ziffern, darunter auch der Rentabilität hat. Der Trust „Sokolowrudstroi“ versteht es, den Reserven einen guten Umsatz zu geben. Die vielen Analysen der Tätigkeit der Bauabteilungen, die im Komplex durchgeführt wurden, ermöglichen es dem Trust, auch eine gewisse Ordnung in der Planung der Kennziffern der unteren Bauorganisationen zu schaffen.

Das nächste Entwicklungstempo im Land

Für die Kumpel von Ekibastus ist das würdige Begehen des Leninischen Jubiläums, von besonderer wichtiger Bedeutung, denn das Dekret über die Nationalisierung der Steinkohlengruben von Ekibastus und über die Entwicklung der Kohlegewinnung auf sozialistischer Grundlage war ein Schritt in der von Lenin unterschriebenen Dekrete.

Verschiedenartig wählen die Leute ihren Beruf

Zu diesen Menschen gehört Rudolf Wagner. Er arbeitet im Schiffsreparaturwerk von Aralsk als Dreher und ist Mitglied der KPdSU.

Hartnäckigkeit und Fleiß

Mitglied des Stadtparteikomitees. In zehn Jahren Arbeit im Werk erwarb er die Achtung aller vor, die mit ihm was zu tun hatten.

Die Kollektivbauern des Kolchos

antreiben den Arbeiter, sich hinter die Bücher zu setzen. Der Vater von zwei Kindern setzte sich auf eine Schenkel mit den jungen Arbeitern. Er studierte eifrig technische Literatur.

Die Kollektivbauern des Kolchos

18 ist Kasachistan, Rayon Schortandy, Gebiet Zelinograd, ringen hartnäckig darum, den fünfjährigen Plan der Getreidelieferung in diesem Jahr zu erfüllen.

Seminar für Wasserversorgung

In Petropawlowsk fand ein Seminar für Auszubildende der Gruppensysteme der landwirtschaftlichen Wasserversorgung statt. Es wurde von der Unions- und Nordkasachstan-Verwaltung der Wissenschaftlichen und Technischen Gesellschaft für Landwirtschaft, dem Ministerium für Melioration und Wasserwirtschaft der UdSSR und dem Trust „Sojuzselinwod“ organisiert.

Maschinen-Meliorationsdienst

In der Republik gibt es 11 Maschinenstationen für Meliorationsarbeiten. Sie begannen ihre Arbeit im Grunde genommen in diesem Jahr. Sie bohren über 150 Schachtbrunnen, bauen 10 Teiche und Bassins, erweisen den Wirtschaften Hilfe in der Heubeschaffung und Beförderung des Heus zu den Überwinterungsstellen. Die Arbeiter der Karatelsker

In die blauen Trassen Verliebte

Irgendwo oben, auf der hohen Uferstraße, sang eine Männerstimme voll Innigkeit: „Ach, ihr Wegel-Nebel und Staub! Wir aber bestiegen ein schneeweißes Schiff auf Unterwasserflügen.“ Das Schiff legte vom Ufer ab, einige Sekunden lang bewegte es sich langsam rückwärts.



Die Kollektivbauern des Kolchos

„18 ist Kasachistan, Rayon Schortandy, Gebiet Zelinograd, ringen hartnäckig darum, den fünfjährigen Plan der Getreidelieferung in diesem Jahr zu erfüllen.“

Gut arbeitet der Traktorist aus der 1. Brigade Eugen Wandler. Mit seinem „DT-75“ bewältigt er täglich anderthalb bis zwei Tagesaufgaben.

Foto: D. Neuwert

Tradition geworden, produktionsrelevante Berufe zu meistern. Heute lenkt der Mechaniker das Motorschiff, und morgen kann der Kapitän den Mechaniker ersetzen. Das ist auch für die Schiffahrtsgesellschaft von Nutzen.

Man kann nicht umhin, von denjenigen zu sprechen, die die Schiffe zur Fahrt vorbereiten, sie sorgfältig reparieren. Diese Menschen sind auch in ihren Berufen und den Aufgaben sehr wichtig. Die Binnenschiffer befehligen im Sommer über die Schiffe und die Schiffreparaturarbeiter das ganze Jahr hindurch.

Die Kollektivbauern des Kolchos

18 ist Kasachistan, Rayon Schortandy, Gebiet Zelinograd, ringen hartnäckig darum, den fünfjährigen Plan der Getreidelieferung in diesem Jahr zu erfüllen.

Die Kollektivbauern des Kolchos

gut arbeitet der Traktorist aus der 1. Brigade Eugen Wandler. Mit seinem „DT-75“ bewältigt er täglich anderthalb bis zwei Tagesaufgaben.

Die Kollektivbauern des Kolchos

Tradition geworden, produktionsrelevante Berufe zu meistern. Heute lenkt der Mechaniker das Motorschiff, und morgen kann der Kapitän den Mechaniker ersetzen. Das ist auch für die Schiffahrtsgesellschaft von Nutzen.

Die Kollektivbauern des Kolchos

Man kann nicht umhin, von denjenigen zu sprechen, die die Schiffe zur Fahrt vorbereiten, sie sorgfältig reparieren. Diese Menschen sind auch in ihren Berufen und den Aufgaben sehr wichtig.

Die Kollektivbauern des Kolchos

18 ist Kasachistan, Rayon Schortandy, Gebiet Zelinograd, ringen hartnäckig darum, den fünfjährigen Plan der Getreidelieferung in diesem Jahr zu erfüllen.

Die Kollektivbauern des Kolchos

gut arbeitet der Traktorist aus der 1. Brigade Eugen Wandler. Mit seinem „DT-75“ bewältigt er täglich anderthalb bis zwei Tagesaufgaben.

Die Kollektivbauern des Kolchos

Tradition geworden, produktionsrelevante Berufe zu meistern. Heute lenkt der Mechaniker das Motorschiff, und morgen kann der Kapitän den Mechaniker ersetzen. Das ist auch für die Schiffahrtsgesellschaft von Nutzen.

Die Kollektivbauern des Kolchos

Man kann nicht umhin, von denjenigen zu sprechen, die die Schiffe zur Fahrt vorbereiten, sie sorgfältig reparieren. Diese Menschen sind auch in ihren Berufen und den Aufgaben sehr wichtig.

Unsere Korrespondenten melden aus:

Karaganda

Forum der Kumpel in Dsheskasgan

Auf Anregung des Ministeriums für Buntmetallverhüttung der UdSSR und des Präsidiums des Zentralvorstands der technisch-wissenschaftlichen Gesellschaft wurde in Dsheskasgan eine Unionsberatung der Spezialisten des Erzbergbaus einberufen. Zur Behandlung kamen Probleme der Steigerung der Arbeitsproduktivität im Bergbau durch den Einsatz selbstfahrender Aggregate, durch Mechanisierung des Ladens der Behälter und Anwendung neuer Sprengstoffe. Die Beratungsteilnehmer analysierten die Erfahrungen der führenden Betriebe — in erster Linie die des Dsheskasgauer Satpaw-Hüttenkombinats — in der Einführung und Meisterung der neuen Technologie und merkten auf Grund dessen ein konkretes Programm für die entsprechenden Maschinenbetriebe vor.

Die Aktualität der Beratung ergibt sich aus den Direktiven des XXIII. Parteitags, laut denen die Buntmetallgewinnung bereits im laufenden Planjahrhundert auf das 1,5fache und in den Untergebäuden unter Einsatz der selbstfahrenden Aggregate auf das Sechsfache anzuwachsen soll.

Die Beratung in Dsheskasgan erarbeitete Empfehlungen in Fragen des technischen Fortschritts und der Steigerung der Arbeitsproduktivität, die auch für andere Industriebetriebe anwendbar sind.

Sauerstoff-Konverterhalle vor dem Anlauf

Der Bau des Sauerstoff-Konverterkomplexes in der Kasachstan-Magnitka ist in seine Schlußphase getreten. Dieser Tage ließen die Montagearbeiter zusammen mit den Betriebsarbeitern den Turbokompressor „K-3000“ anlaufen. Dieser Kompressor soll die Luftzufuhr zum Luftverteilungsblock zwecks Gewinnung des technologischen Sauerstoffs gewährleisten, der beim Stahlschmelzen im Konverterverfahren angewandt wird.

Die Montage des Kompressors wurde in hohem Tempo geführt. Die Brigade von Valentin Kurukow bewältigte in 1,5 Monaten einen Arbeitsumfang, der auf anderen ähnlichen Baustellen gewöhnlich in 5 Monaten geleistet wird. Die Verwaltung „Spestruz“ verlegte 26 Kilometer Eisenbahngleise. Gegenwärtig wird das Gelände der Riesenhalle gebohrt und wehingerichtet.

„Nach einem Vierteljahrhundert“...

Die Mitarbeiter des Karagandaer Fernsehstudios fanden im Archiv einen Filmstreifen aus den Kriegsjahren, der über drei 17-jährige Kumpel — Kassym Smagulow, Imamuddin Aksanow und Michail Jewsejew — berichtet. Im Jahre 1942 waren sie in die Grube Nr. 47 gekommen, hatten hier hingebungsvoll für den Sieg über den Feind gearbeitet. Der Fund weckte den Gedanken, die Helden der Arbeitsfront ausfindig zu machen. Wie gestattete sich ihm Schicksal in einem Vierteljahrhundert?

„Sie stelle sich heraus, daß Kassym Smagulow immer noch in derselben Grube und Imamuddin Aksanow — im Atschissar Polymetallokombinat arbeitete. Michail Jewsejew ist nicht mehr am Leben, das Andenken an ihn lebt aber in den Herzen der Verwandten und Freunde fort.“

Der Fernsehfilm über die drei Kumpel, drei Freunde, unter dem Titel „Nach einem Vierteljahrhundert“, gedreht im Karagandaer Fernsehstudio, wird Ende dieses Jahres auf die Leinwand gelangen.

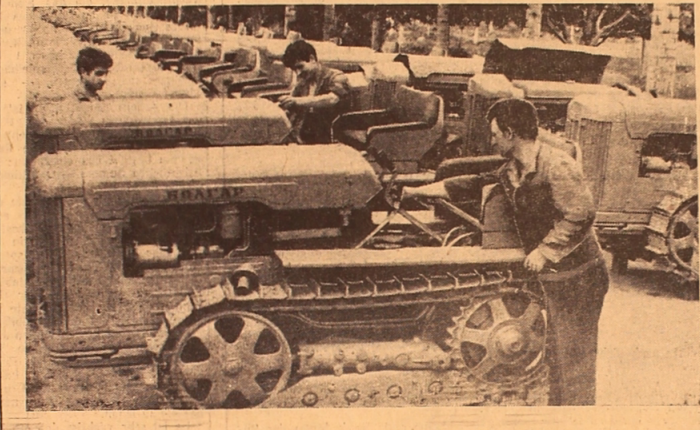
Registrierungsautomat

Die Rationalisatoren der Grube Nr. 32 im Trust „Leningol“, die Genossen Jabs, Reicher und Ilijan haben einen originellen Apparat entwickelt, mit dessen Hilfe man feststellen kann, inwieweit die Arbeitszeit der Bergleute in den Strecken produktiv genutzt wird. Die Erfindung ist in ihrem Bau nicht kompliziert, sie besteht aus einem Reduktor, aus zwei kleinen Elektromotoren und einem Relais. Auf der Verteilerstelle jedes Abbauschnitts wird ein Hochfrequenzgenerator aufgestellt. Die Ausföhrungen des Generators werden an ein belegtes Telefonpaar angeschlossen. Hat der Abschnitt Stillstand, zeichnet sich auf der chronologischen Karte eine gerade Linie, arbeitet er — eine Sinuskurve. Diese einfache Vorrichtung ermöglicht es dem Dispatcher, genaue Informationen über die Arbeit jedes Abschnitts zu bekommen.

Immer in der Arbeit und im Kampf

HAVANNA. (TASS). Das Volk Kubas hat den 9. Jahrestag der Schalung der Komitees zum Schutz der Revolution begangen, der Massenorganisation, die über 3 Millionen Personen umfaßt.

Geschaffen zum Kampf gegen die innere Konterrevolution, verwandelt sich die Komitees nun in zuverlässige Helfer der Partei und der Regierung bei der Erledigung der verschiedensten Aufgaben. Die „Sektoren“, wie hier die Mitglieder dieser Komitees genannt werden, beteiligen sich bei der Niederwerfung der ausländischen Söldlinge, die 1961 in Playa-Chiron gelandet waren. Sie stehen Posten, das Volksvorgem, die friedliche Arbeit und Ruhe der Bürger beschützen, helfen den Organen für Gesundheitsschutz im Kampf gegen Krankheiten, kämpfen für die Steigerung des Niveaus der Bildung der Bevölkerung, sammeln Mittel für die Nöte der Verletzte, beschäftigen sich mit Propaganda und Agitation unter der Bevölkerung und beteiligen sich aktiv an der Arbeit der örtlichen Machtsorganen.



Gute Dienste in Krasnoarmejsk

Die Einwohner von Krasnoarmejsk haben die Zeit noch im Gedächtnis, als Männer stundenlang umherirrten, bis sie eine Frierestube fanden. Ein Modeatelier war das Traumziel der Frauen. Heute steht auf der Sowjetskaja-Straße ein betöckeltes Haus mit dem Firmenschild „Dienstleistungskombinat“, darunter in großen Lettern: „Willkommen!“

Der Kunde findet im Kombinat eine moderne Näheri; in der man sich 420 verschiedene Kleidungsstücke bestellen kann, Schusterer, Fotoatelier, zwei Reparaturwerkstätten — eine für elektrische Haushaltsgeräte, die andere — für Radio und Fernsehgeräte, Frieresalon, Tischler. In letzten Tagen wurde noch eine Kunstwerkstatt eröffnet, wo der junge Künstler Felix Rafalski sein Talent anwendet. Was aber die Hauptsache ist, der Kunde findet hier hübsche, zuvorkommende Mitarbeiter, die ihn schnell und gut bedienen.

Das „Dienstleistungskombinat“ besitzt auch noch eine Zweigstelle im Sowchoz „Kantemirowez“, dem größten im Rayon. Leiter ist die einzige Zweigstelle im Rayon, Da sollten die Sowchozdiagnosten mit dem Leiter des Dienstleistungskombinats Andrej Sergejewitsch Li nach der Möglichkeit aussuchen, in jedem Sowchoz eine Zweigstelle für Dienstleistungen an der Bevölkerung zu eröffnen. Sollte eine Zweigstelle für den Sowchoz zu kostspielig sein, so wäre eine komplexe Annahmestelle schon ein Ausweg, um den Sowchozarbeitern viele Reisen ins Rayonzentrum „um Kleingüter“ zu ersparen.

Das Dienstleistungskombinat füllt die erwähnte Lücke zum Teil durch seine drei Wanderwerkstätten aus, die eine große Arbeit leisten: Sie

Kommt man an der Kinderkrippe in Kellorowka, Gebiet Kokschtetaw, vorbei, so sieht man auf den ersten Blick nur den „Parkplatz“ für die vielen bunten Kinderwagen (Bild unten). Das Gebäude selbst und der offene Spielplatz sind ganz in üppigem Grün versteckt. Schaut man durch die grüne Hecke, so entdeckt man das „Schneewälzchen“ und die „sieben Zwergle“. Die Erzieherin Valentina Dolber erteilt den Kindern im Tisch den ersten Unterricht in Zählen. Daher die ersten aufmerksamsten Gesichter (Bild rechts).

Foto: Ed. Heinz



In den Bruderländern

Aktive Vorbereitung zum Lenin-Jubiläum

ULAN-BATOR. (TASS). In der Volksmongolei wird aktive Vorbereitung zum würdigen Begehen des 100. Geburtstags W. I. Lenins, getrieben. Mannigfaltig und inhaltlich ist die Tätigkeit von speziellen Kabinetten, die zwecks tiefen Studiums des Lebens und der Tätigkeit des Führers der Revolution und seines reichen Erbes, zur breiten Demonstration der Verwirklichung der großen Ideen Lenins in der Mongolischen Volksrepublik geschaffen wurden.

Die Lenin-Thematik ist die führende in den Programmen der Radioelektronen, die bei den Kabinetten funktionieren. Die örtliche Presse veröffentlicht regelmäßig Material

über das Leben und die Tätigkeit des großen Führers. Der „Aimak-Verlag“ bereitet eine Sammlung von Kunstwerken über W. I. Lenins, geschaffen von mongolischen Dichtern und Prosaschreibern, zum Druck vor.

Die örtliche Abteilung der Gesellschaft für Mongolisch-Sowjetische Freundschaft hat zusammen mit der Abteilung für Propaganda und Agitation des Aimak-Komitees der MRVP eine Agitations-Propagandistenbrigade gebildet, deren Mitglieder für die Werktätigen einer Reihe von Somons Vorlesungen und Referate über W. I. Lenins gehalten haben. Diese Vorlesungen wurden von über 20 000 Personen besucht.

Das Wärmekraftwerk „Turuu“, das an der Grenze der Volksrepublik Polen, der TschSSR und der DDR liegt, ist eines der rentabelsten Kraftwerke der Republik. Als Brennstoff dient die nicht weit von hier gewonnene Braunkohle. Nach dem Abschluß aller Bauarbeiten wird die Kapazität des Kraftwerks 2 000 000 Kilowatt ausmachen.

Foto: ZAF-TASS

Bedeutender Exporteur

Warschau. (TASS). Polen ist einer der größten Exporteure der Welt von kompletten Ausrüstungen zur Produktion von Holzfasern, eines passenden und billigen Materials, das breite Anwendung im Bauwesen, in der Möbelproduktion und in anderen Industriezweigen findet.

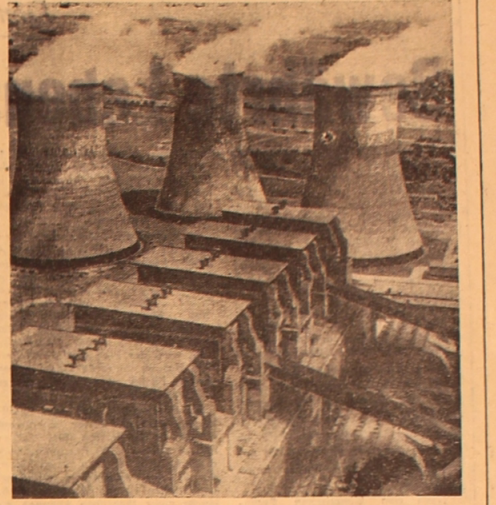
Die größten Käufer dieser polnischen Ausrüstungen sind die Sowjetunion, Bulgarien, Rumänien und die Türkei.

Nach Berechnungen von Fachleuten liefern die Betriebe, die mit polnischen Ausrüstungen ausgestattet sind, jährlich etwa eine Million Tonnen Holzfasern, was über 10 Prozent der ganzen Weltproduktion ausmacht.

In diesem Jahr feierte die Volksrepublik Bulgarien den 25. Jahrestag ihres Bestehens. In dieser kurzen Frist wurde das ehemalige Agrarland zu einem fortschrittlichen Staat mit gut entwickelter Ökonomie und Kultur.

UNSER BILD: Die fertige Produktion des Karlovar Traktorenwerks

Foto: BTA-APN



Elektrifizierung der Eisenbahnen

PRAG. (TASS). Eine der wichtigsten Aufgaben in der Entwicklung der Volkswirtschaft der Tschechoslowakei ist die Überführung des Eisenbahnverkehrs auf elektrische Zugkraft. Die neuen mächtigen Kraftwerke ermöglichen es, die Eisenbahnen völlig zu elektrifizieren.

Das Tempo der Elektrifizierung der Eisenbahnen der Tschechoslowakei wird mit jedem Jahr größer. 2142 Kilometer Schienenwege sind schon auf elektrische Zugkraft überführt worden. Bis zum Ende des Jahres 1970 ist vorgesehen, noch etwa 1 000 Kilometer zu elektrifizieren.

Zu Ehren des Jubiläums

BUDAPEST. (TASS). Die Werktätigen der ungarischen Hauptstadt bereiten sich vor, den 25. Jahrestag der Befreiung ihres Landes durch die Sowjetarmee würdig zu begehen. Breiten Widerhall fand bei ihnen der Aufruf des ZK der USP und des Ungarischen Rats der Volksfront, die aufforderten, dieses historische Datum mit der Entfaltung des sozialistischen Wettbewerbs zu würdigen. Unter den ersten leisteten dem

Folge die Bauarbeiter von Budapest. Wie die Zeitung „Nepszava“ meldet, wird das Kollektiv des größten Wohnungsbaukombinats in der Hauptstadt seine Planaufgaben im dritten Planjahrhundert vorfristig, zum 7. November 1970, erfüllen. Bis zum Ende des Jubiläumjahres wollen sie 1 000 überplanmäßige Wohnungen zur Nutzung übergeben.

Sowjetische Kraftwagen im Ausland

Nicht alle Autos, die vom Montageband der sowjetischen Werke rollen, werden auf den Straßen ihres Heimatlandes fahren. Viele müssen sich an die bunten Reklameschilder der westeuropäischen Autobahnen, an die glühend heißen Straßen Afrikas und Asiens, an die Kreuzungen und Verkehrsampeeln von 17 verschiedenen Ländern der Welt „gewöhnen“. Per Schiff und Eisenbahn werden die Autos ihren zukünftigen Fahrern zugestellt. Als Absenderadresse steht auf jedem Wagen „UdSSR, Awtoexport“.

Diese Außenhandelsvereinigung verfügt auf dem Weltmarkt über sowjetische Kraftwagenbau, der sich in den letzten Jahren besonders rasch entwickelt hat.

Außerdem exportiert „Awtoexport“ Spezialwagen, Anhänger, Motorräder, Mopeds, Garagen- und Reparaturausrüstungen.



UNSER BILD: Der Personenkraftwagen Wolga-GAS-24

Foto: APN

SPORT • SPORT • SPORT • SPORT • SPORT

Wird „Schachtjor“ Titelträger?

Die Mannschaft „Schachtjor“ Karaganda hat sich dem Titelträger der zweiten Gruppe der Oberliga unter den Mannschaften der Unionsrepublik in der Punktzahl zum zweitenmal gleichgestellt. Vorigen Sonntag empfingen die Fußballer aus Karaganda auf ihrem Feld die Mannschaft „Metallur g“ Tschimkent. Sie kämpften zwei weitere Siegespunkte (die Torschüsse erzielten die Mittelstürmer Alexander Sawtschenko und Jewgeni Plunowski) und brachten die Punktzahl nach dem 34. Kalenderspiel auf 43: Ebensoviele Punkte hat auch der Titelträger — die Mannschaft „Zalgriz“ Vilnius — erzielt, aber nach 32 Spielen.

In der zweiten Meisterschaftsrunde bemüht sich „Schachtjor“ hartnäckig, den 4-Punkt-Abstand vom

Titelträger zu liquidieren. Die Spielergebnisse der zweiten Mannschaft unserer Republik sprechen für sich. In den letzten 5 Spielen hat „Schachtjor“ nur einen Punkt verloren. Nach der Zahl der geschossenen Tore behauptet er in seiner Untergruppe den 1. Platz (Torverhältnis 43:20). Jedoch wollen weder „Zalgriz“ noch die am 2. Platz stehende Mannschaft „Lokomotiv“ Tbilissi die wertvollen Punkte kurz vor dem Finish verlieren. Potenziell besitzt „Zalgriz“ die Möglichkeit, weitere 16 Punkte, „Lokomotiv“ 15 und „Schachtjor“ — in den 6 gebliebenen Spielen — nur 12 Punkte zu sammeln. Aber auch diese Punkte gilt es, in kompromisslosen Kämpfen auf dem größten (jetzt schon gelb werdenden) Feld zu erwerben. (KasTAG)

für unsere Zelinograder Leser

18.00—Fernsehaufführung für Kinder, „Das Hähnchen und die Sonnenblume“
18.30—Fernsehjournal für Pioniere „Die Fackel“
19.05—Sendung „Der Bevölkerung“
19.20—Reklamefilm
19.30—Informationsausgabe „Auf Neulandbahnen“
20.00—Spielfilm (kas)
21.30—Fernsehnachrichten (kas)
21.45—Bildschirm der Ernte“ (kas)
22.30—Sendungen des Zentralen Fernsehens

REDAKTIONSKOLLEGIUM

UNSERE

ANSCHRIFT:

Kas. GCP

г. Целиноград

Дом Советов

7-ой этаж

«Фройндшафт»

Die „Freundschaft“ erscheint täglich außer Sonntag und Montag.

Redaktionsschluss 18 Uhr des Vorlages (Moskauer Zeit)

«ФРОЙНДШАФТ»

ИНДЕКС 65414



TELEFONE

Chefredakteur — 2-19-09.
Stellv. Chefr. — 2-17-07.
Redaktionssekretär — über den Zivilschutz
2-79-84. Sekretariat — 2-76-86, Abteilungen Propaganda, Partei- und politische Massenarbeit — 2-16-51. Wirtschaft — 2-18-23. 2-18-71. Kultur — 2-74-26. Literatur und Kunst — 2-18-71. Information — 2-78-50. Übersetzungsbüro — 2-79-15. Leserbriefle — 2-77-11. Buchhaltung — 2-56-45. Fernruf — 72

Типография № 3 г. Целиноград

УН 01839

Заказ № 11443